



Kinderkrippe  
Heilige Familie Tennenlohe

# Konzeption



# Liebe Eltern!



Sie haben Ihr Kind in unserer Krippe angemeldet. Wir danken Ihnen schon jetzt für das Vertrauen, das Sie damit unserer Einrichtung entgegenbringen. Unser Haus steht in der Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde „Heilige Familie“, und das Wort „Familie“ in unserem Namen ist auch ein Stück unseres „Programms“: Als Familienstützpunkt liegt es uns besonders am Herzen, Sie zu begleiten, sowie die Gestaltung ihres Familienlebens zu unterstützen. Dies prägt auch die Arbeit unseres Hauses für Kinder. Wie Sie den folgenden Seiten entnehmen können, wird diese Arbeit von einer christlichen Grundausrichtung und vom Interesse an einer guten Entwicklung der Kinder getragen. Deshalb suchen Kinderhausleitung und das Team die Zusammenarbeit mit Ihnen, den Eltern. Das offene und partnerschaftliche Gespräch ist die beste Möglichkeit für eine solche Zusammenarbeit.

Mit den besten Wünschen für Sie und Ihr Kind

Michael Pflaum

Pfarrer  
Seelsorgebereich  
Erlangen Süd



# Herzlich willkommen!

Wir begrüßen Sie herzlich in unserer Kindertageseinrichtung mit familienfreundlichem Angebot.



Unser Kinderhaus bietet Platz für einhundertvierundzwanzig Kinder in sechs Gruppen.

**In unserer Krippengruppe werden 12 Kinder unter 3 Jahren betreut.**

In vier Kindergartengruppen sind Kinder ab 2 ½ bis zum Schuleintritt, in einer Gruppe sind die Schulkinder.

Neben einem großzügigen Raumangebot verfügen wir über ein großes Außengelände, das zu verschiedenen Aktivitäten einlädt.

Die Krippenkinder haben einen eigenen Garten, der ihrem Entwicklungsstand entspricht.

Für unsere Arbeit gelten das Bayerische Kindertagesstättengesetz und der bayerische Bildungs- und Erziehungsplan, sowie die folgende Kindergartenordnung und unsere Konzeption in ihrer jeweiligen Fassung.

## Was uns wichtig ist:

- Wir sorgen dafür, dass sich Ihr Kind in unserem Haus wohlfühlt.
- Wir nehmen jedes Kind in seiner Art wahr. Die Bedürfnisse ihres Kindes nach Bindung, Interaktion, Bewegung und Ruhe bestimmen unseren Tagesablauf.
- Wir bieten Ihrem Kind eine vorbereitete Umgebung nach seinen Bedürfnissen und begleiten es in seiner Entwicklung.
- Wir sind ein christliches Haus für Kinder und vermitteln ein positives Gottesbild kindgerecht.
- Eine partnerschaftliche und offene Zusammenarbeit mit Ihnen ist für uns ganz wichtig

### Ihr Kinderhausteam

Katholisches Kinderhaus Heilige Familie

Ansprechpartner: Christa Staib

Saidelsteig 33

91058 Erlangen- Tennenlohe

Tel. 09131-602917

Durchwahl Krippe: 09131-9411494

Email: [HL-Familie.Erlangen@kita.erzbistum-bamberg.de](mailto:HL-Familie.Erlangen@kita.erzbistum-bamberg.de)

Homepage: [www.kindergarten-heilige-familie.de](http://www.kindergarten-heilige-familie.de)  
[www.kita-bayern.de/er/hl-familie](http://www.kita-bayern.de/er/hl-familie)

Verantwortlich für den Inhalt: Christa Staib



## Aus dem Inhalt

Unsere Krippe	Seite 5
Anmeldung	Seite 6
Woran wir uns orientieren - Unser Bild vom Kind	Seite 7
Entwicklung als Aufgabe ihres Kindes	Seite 8
Eingewöhnungszeit	Seite 8
Die Entwicklung ihres Kindes	Seite 9
Inklusion	Seite 11
Beziehungsvolle Pflege	Seite 12
Unsere Räume	Seite 13
Ernährung	Seite 13
Das Ich Buch und die Dokumentation der Entwicklung ihres Kindes	Seite 14
Übergang von der Krippe in den Kindergarten	Seite 14
Feste	Seite 14
Tagesstruktur	Seite 15
Förderung der Kinder – der Bildungs- und Erziehungsplan	Seite 16
Mitwirkung der Kinder	Seite 17
Kompetenzen unserer Mitarbeiter	Seite 18
Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern	Seite 19
Kinderschutz	Seite 19
Elternbeirat	Seite 20
Wir arbeiten zusammen mit	Seite 21

## Organisatorisches

Unsere Telefonnummern	Seite 22
Versicherungsschutz	Seite 22
Wenn Ihr Kind krank ist	Seite 23
Adressänderung	Seite 23
Kündigung	Seite 23
Kosten	Seite 24



## Unsere Krippe

Im Oktober 2013 haben wir unsere Krippe eröffnet. Sie ist ein Teil des Kinderhauses Heilige Familie. Durch die Krippengruppe ist es uns möglich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf noch mehr zu unterstützen. Das Kinderhaus Heilige Familie ist „Familienstützpunkt“ nach den Kriterien des Erzbistums Bamberg.

Sie finden bei uns Angebote für Familien.

Wir haben ein reichhaltiges Netzwerk und unterstützen sie gerne. So bietet eine Mitarbeiterin der städtischen Jugend- und Familienberatung eine monatliche Sprechstunde im Kinderhaus an.



## Im Mittelpunkt stehen Ihr Kind und Sie. Ihrem Kind soll es bei uns gut gehen.

Wir werden den Entwicklungsbesonderheiten ihres Kindes Rechnung tragen und möchten Sie in die Krippenarbeit einbeziehen. Denn Sie kennen Ihr Kind am allerbesten.

In diesem Heft zeigen wir unsere Leitlinien und unser pädagogisches Konzept auf.

Wir stellen Ihnen unsere Tagedstruktur vor und beschreiben wie das Eingewöhnen, die Mahlzeiten, die Pflegesituation und die Angebote ablaufen.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback! Bitte bringen Sie Ihre Ideen und Anregungen ein.

Herzliche Grüße

Christa Staib  
Kinderhausleitung

**Anmeldung**

Die Anmeldung erfolgt im Kinderhaus, dort erhalten sie einen Anmeldebogen und können einen Termin für ein erstes Informationsgespräch mit Krippenbesichtigung vereinbaren. Wir nehmen Kinder immer dann auf, wenn ein freier Platz zur Verfügung steht.

**Kosten:**

Bitte erfragen sie die aktuellen Kosten im Büro des Kinderhauses.

**Aufnahmegespräch:**

Vor der Aufnahme ihres Kindes findet ein ausführliches Gespräch mit der Krippenerzieherin statt.

Dieses Gespräch dient dazu sich gegenseitig kennen zu lernen, Erwartungen zu klären und die Eingewöhnungszeit gemeinsam zu planen.

Auch werden formale Angelegenheiten wie Buchungszeiten, persönliche Angaben erledigt.



# Damit es Ihrem Kind bei uns gut geht

## unsere Konzeption:

„Ein Kind,  
das durch selbstständige  
Experimente etwas erreicht,  
erwirbt ein ganz andersartiges  
Wissen als eines, dem die  
Lösung fertig geboten wird.“  
Dr. Emmi Pikler (1902-1984)

### **Woran wir uns orientieren – unser Selbstverständnis**

#### **Unser Bild vom Kind:**

Für uns sind Kinder von Beginn an Akteure ihrer Entwicklung. Sie sind aktiv lernende Wesen und sind von Geburt an mit grundlegenden Kompetenzen und einem reichhaltigen Entwicklungspotential ausgestattet. Dieses Bild als aktives und kompetentes Kind bedeutet für uns, dass wir uns als Entwicklungsbegleiter sehen. Wir unterstützen Ihr Kind und geben Impulse.

#### **Ihr Kind hat drei Grundbedürfnisse:**

- **Soziale Eingebundenheit/Bindung**
- **Kompetenzen – Wunsch nach Interaktion mit der Umwelt**
- **Autonomie – Grundbedürfnis nach freier Bestimmung des eigenen Handelns**



### **Entwicklung ist Aufgabe Ihres Kindes:**

Ihr Kind ist der Akteur seiner Entwicklung und Ihr Kind gestaltet seine Lernprozesse aktiv mit.

In den ersten drei Lebensjahren bewältigt Ihr Kind wichtige Entwicklungsaufgaben.

Grundvoraussetzung, dass Ihr Kind diese Entwicklungsaufgaben bewältigen kann, ist die Befriedigung seines Grundbedürfnisses nach Sicherheit und verlässlicher Beziehung.

### **Es entwickelt wichtige Basisfähigkeiten:**

#### **Sozial-emotionale Entwicklung:**

- Aufbau von Bindungen und Beziehungen
- Entwicklung des Ich
- Entwicklung des Spiels

### **Eine ganz besondere Entwicklungsaufgabe ist der Aufbau von Bindungen und Beziehungen.**

Ihr Kind hat eine Bindung zu Ihnen aufgebaut. Sie sind die sichere Basis für Ihr Kind, von der aus es sich aufmacht, die Welt zu erobern. Es weiß, dass sie reagieren, wenn es weint, dass es von Ihnen Schutz erhält.

### **Was bedeutet dies für den Übergang zur Krippe?**

Ganz wichtig ist die individuell gestaltete Eingewöhnungszeit in unserer Krippe. Denn für Ihr Kind ist es wichtig, dass wir seine Bedürfnisse verlässlich und einfühlsam beantworten.

Eine bewusst gestaltete Eingewöhnungszeit ermöglicht es Ihrem Kind, sich in der Krippe wohlfühlen. Ganz wichtig ist, dass Sie sich für die Eingewöhnung Zeit nehmen, denn Ihr Kind braucht unbedingt Ihre Unterstützung und Begleitung. Die Eingewöhnung findet im pädagogischen Alltag statt.

Übergangsphasen sind von starken und häufig zwiespältigen Gefühlen begleitet. Ihr Kind ist neugierig, aufgeregt und gespannt, gleichzeitig aber auch sehr sensibel und vielleicht ängstlich. Es geht nicht nur Ihrem Kind so, auch für Sie als Eltern ist es ein großer Schritt Ihr Kind in die Obhut von uns Erzieherinnen zu geben.

Wir laden Sie vor der Aufnahme Ihres Kindes zu einem ausführlichen Gespräch ein.





## **Entwicklung des Ich**

Jede Erfahrung, die Ihr Kind im Alltag in Bezug auf seine Kompetenzen macht, prägt sein Bild von sich. Es nimmt sich immer mehr als eigenständige Persönlichkeit wahr. Es möchte immer mehr selbständig zu handeln.

Es gibt Phasen intensiver Autonomiebestrebungen (auch Trotzphase genannt).

Sobald sich Ihr Kind als eigenständige Person erlebt und wahrnimmt, wächst seine Fähigkeit, mit anderen mitzufühlen. Es nimmt seine eigenen Gefühle und die von Personen in seiner näheren Umgebung wahr.

**Wir sehen es als unsere Aufgabe, die  
Autonomiebestrebungen Ihres Kindes zu  
unterstützen, indem wir es mit  
Einfühlungsvermögen begleiten und ihm helfen  
seine Gefühle mit Worten zu beschreiben.**

Dazu gehört auch, dass wir durch genaues Beobachten die Bedürfnisse ihres Kindes erkennen. Auch wenn Kinder sich noch nicht sprachlich äußern können ist es wichtig, dass sie erleben, dass ihre Bedürfnisse und Wünsche ernst genommen werden. Das Kind erlebt, dass es durch seine „Äußerungen“ etwas bewirkt. Kinder signalisieren uns deutlich, was ihnen gefällt und was nicht. Diese Signale der Kinder berücksichtigen wir bei der Gestaltung unseres Krippenalltags.

## **Altersmischung**

In unserer Krippengruppe sind Kinder von etwa 4 Monaten – 3 Jahren. Dies bietet den Kindern viele Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten. Sie machen soziale Erfahrungen und erhalten vielfältige Anregungen. Die Größeren sind Modell für die Jüngeren, das stärkt ihr Selbstbewusstsein.



## **Motorische und sensomotorische Entwicklung**

Ein wichtiger Entwicklungsbereich ist die selbstständige Bewegungsentwicklung. Hierbei orientieren wir uns an der ungarischen Ärztin Emmi Pikler.

Kinder entdecken ihre Bewegungsformen selbstständig.

Sie brauchen die Möglichkeit sich ihren Anlagen entsprechend zu bewegen.

Jedes Kind hat sein eigenes Entwicklungstempo, das langsam aber stetig fortschreitet.

**Deshalb lassen wir jedem Kind die Zeit, die es braucht, um selbständig den nächsten Entwicklungsschritt zu tun. Unsere Räume sind so eingerichtet, dass sie vielfältige Bewegungsanreize bieten. Auch unser Außengelände regt zum Bewegen an.**

## **Entwicklung des Spiels**

Ihr Kind hat schon sehr bald begonnen zu spielen. Es hat nach seinen Fingern, Füßen, nach Ohren oder Nase gegriffen. Mit diesem Funktionsspiel trainiert es spielerisch deren Funktion. Dann griff Ihr Kind nach Tüchern und Kuscheltieren. Schließlich werden Bausteine aufeinander gebaut.

Parallel dazu entwickelt das Kind das symbolische Spiel, es ahmt Verhaltensweisen von Erwachsenen nach und baut dadurch sein eigenes Verhaltensrepertoire aus.

**Unsere Aufgabe ist es das Spiel der Kinder aufmerksam zu begleiten, sie zu ermuntern und gegebenenfalls Impulse zu geben. Außerdem bereiten wir die Umgebung so vor, dass sie Ihrem Kind vielfältige Bewegungen erlauben und dass es selbstständig forschen und entdecken kann.**



### **Sprachliche Entwicklung:**

Sie haben die Grundlagen für das Sprechen Ihres Kindes gelegt, denn Sie sprechen und singen mit ihm. Es hört Sie mit anderen Menschen sprechen...

Ihr Kind hat Laute produziert, es kann gurren, quietschen, es plappert Silben nach. Im ersten Lebensjahr verstehen die Kinder bereits ihren Namen und einfache Aufforderungen.

Im zweiten Lebensjahr entwickelt sich die Sprache explosionsartig. Das Kind geht auf „Wörtersuche“ und bis zum Ende des zweiten Lebensjahres wächst der Wortschatz von 50 auf 100 bis 200 Worte. Auch der Spracherwerb vollzieht sich nicht isoliert sondern ist eingebettet in die Gesamtentwicklung Ihres Kindes.

**Wir begleiten die sprachliche Entwicklung der Kinder zum Beispiel dadurch, dass wir unsere Tätigkeiten sprachlich begleiten z.B. bei der Körperpflege, beim Tischdecken. Wichtig sind uns Bilderbücher, die wir gemeinsam anschauen; dabei regen wir die Kinder zum Dialog an.**

### **Inklusion:**

Inklusion heißt für uns:

Alle Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft, Nationalität, Religion oder einer Funktionsbeeinträchtigungen, können die Inhalte und Aktivitäten in unserer Kindertagesstätte gemeinsam erleben und Nutzen daraus ziehen.

Grundlagen für Inklusion in unserer Einrichtung sind:

- Wir orientieren uns an der Stärken und Fähigkeiten jedes Kindes
- Wir lassen Raum für die Individualisierung der Lernprozesse – jedes Kind bringt sich auf seine Art ein.
- Unsere Anknüpfungspunkte sind: Initiativen der Kinder, Alltagssituationen, gemeinsame Projekte und die Lebenssituationen der Familien.
- Für jedes Kind wird ein individueller Erziehungsplan erstellt. Dies erfolgt Kooperation mit den Eltern.



### **Rahmenbedingungen, die unerlässlich sind:**

Verlässliche Bezugspersonen

Verlässliche Strukturen und Abläufe

Eine Personalausstattung, die individuelle Zuwendung und Unterstützung im Alltag ermöglicht.

Zusammenarbeit mit Fachdiensten

### **Unsere achtsame und beziehungsvolle Pflege orientiert sich an Emmi Pikler.**

#### **Die Pflege des Kindes sehen wir als Chance für Bindungs- und Beziehungsaufbau.**

Füttern und die Pflege Ihres Kindes ist ein wichtiger und wertvoller Teil unserer Betreuungsarbeit. Wir nutzen diese Zeit zum Dialog mit dem Kind und bieten dem Kind Nähe und Zuwendung an.

Die drei wichtigsten Punkte bei der Pflege sind:

Zeit,  
Hände und  
Sprechen mit dem Kind.

Emmi Pikler stellte durch langjährige Beobachtungen und Studien fest, dass Kinder, „...die über den Tag hinweg mehrmals Zeiten ungeteilter Aufmerksamkeit und aufrichtiger, liebevoller Zuwendung erfahren, Vertrauen in ihre erwachsenen Bezugspersonen und dadurch auch in ihre Umgebung entwickeln. Durch dieses Gefühl der Sicherheit werden Kinder langfristig in ihrer Persönlichkeit gestärkt und können sich wach und neugierig ihrer Umgebung widmen.“

Die Handlungen während der Pflege sollen dem Kind Kontinuität vermitteln.

Ein wichtiger Grundsatz dabei ist es, dass wir darauf achten, wie das Kind auf alles reagiert, was mit ihm geschieht.

## Zeit für intensive Dialoge

Die Wickelsituation bietet umfassende Möglichkeiten für den Dialog mit dem Kind. Durch die beständige Ansprache des Kindes durch die pädagogische Fachkraft beim Wickeln und ihre Resonanz auf seine Möglichkeiten, bei Kleinstkindern auf seine nonverbale Kommunikation, wird das Kind in seiner Freude an Sprache gestärkt.



Die Wickelzeit kann auch eine Gelegenheit sein, mit dem Kind über Alltagssituationen, über Dinge, die das Kind gerade interessiert, über den Tagesablauf bis dahin, über alles Mögliche zu reden und zu hören, was das Kind gerade zu erzählen hat. Auch die Nonverbale Kommunikation ist in dieser Phase sehr wichtig (Grimassen schneiden, kitzeln...)

## Wohlfühlräume

Unsere Räume gestalten wir so, dass sie dem Grundbedürfnisse Ihres Kind nach

- Sozialer Eingebundenheit und Bindung
- dem Wunsch nach Interaktion mit der Umwelt
- dem Grundbedürfnis nach freier Bestimmung des eigenen Handelns entsprechen.

Sie bieten je nach Bedarf Anregung und Entspannung.

- Unser Gruppenraum ist ein Erfahrungs- Entdeckungs- und Bewegungsraum. Verschiedenen Ebenen ermöglichen Ihrem Kind sicher motorische Erfahrungen zu machen.
- Der Schlafräum lädt zum kuscheln, entspannen ein. Er lässt sich mit ein paar Handgriffen in einen Turnraum verwandeln.
- In unserem Pflegeraum können wir uns Ihrem Kind ungestört zuwenden.
- In der Garderobe finden Sie Platz für alles Wichtige.
- Unser Garten regt zum Bewegen, zum Entdecken und Beobachten an.

## Ernährung

Beim Einkauf für das Frühstück und der Nachmittagsimbiss wechseln sich die Familien ab.

Wir sprechen beim Aufnahmegespräch über die Ernährungsgewohnheiten Ihres Kindes.

Uns ist eine ausgewogene und gesunde Ernährung wichtig.

Als Getränke bieten wir Tee und Wasser an.

Ihr Kind braucht nichts mit zu bringen.

Das Mittagessen bereiten wir mit Unterstützung des Kinderhauses vor Ort zu. Ein Teil besteht aus „Apetito“ Tiefkühlkost (speziell für Krippenkinder).



## **Das Ich-Buch – Dokumentation der Entwicklung ihres Kindes**

Ihr Kind erhält mit Aufnahme in die Krippe einen Ordner, sein „**Ich-Buch**“.

Darin werden Wochenrückblicke, Fotos und Kunstwerke Ihres Kindes aufbewahrt. Wir schreiben immer wieder auf, was Ihr Kind gerade lernt, was es geschafft hat.

Sie sind eingeladen auch Blätter zu gestalten und in das Ich-Buch einzuheften. Sie können das Buch gerne mit nach Hause mitnehmen und dort mit ihrem Kind anschauen.

Wenn sie mögen, dürfen Sie das Ich-Buch gerne ansehen und auch ausleihen.

## **Übergang von der Krippe zum Kindergarten**

Der Übergang wird für die Kinder fließend gestaltet. Ist ein Kind reif für diesen Übergang und steht in einer Kindergartengruppe ein Platz zur Verfügung, dann wird dieser Wechsel gemeinsam vorbereitet.

Das Kind besucht mit seiner Krippenerzieherin die Kindergartengruppe und lernt dort seine neue Erzieherinnen und die Kinder kennen. Auch umgekehrt besucht die Erzieherin das Kind in der Krippe. Es finden Übergabegespräche statt. Das „Ich-Buch“ nimmt das Kind mit in den Kindergarten – dort wird es weitergeführt.

## **Feste**

Wir feiern verschiedene Feste in unserer Einrichtung, z.B. Geburtstage, Jahreszeitenfeste, religiöse Feste.

Der **Geburtstag** ist für jedes Kind ein besonderer Tag. Wir feiern ihn gemeinsam. Das Geburtstagskind hat einen Ehrenplatz, wir singen und essen gemeinsam.

# Tagesablauf in der Frösche-Gruppe



7:15 die Kinderkrippe öffnet, freies Spielen im Gruppenraum

**8:45 alle Kinder sind da – Morgenkreis auf unserem Teppich**

Ab 8:50 Frühstück

8:50 freies Spielen. Die Kinder entscheiden, was und wo sie spielen möchten. Parallel dazu gibt es jeden Tag kleine Angebote

10:00 die Wickelzeit beginnt. In dieser Zeit werden alle Kinder gewickelt, denen vorher noch nicht die Windel gewechselt wurde.

Ca. 10.45 Aufräumzeit- danach gehen wir, je nach Wetter, in den Garten oder den Bewegungsraum.

Danach Hände waschen, Tisch decken/schmücken, Platz nehmen

11:30 Mittagessen

Danach Hände und Gesicht waschen und ausziehen, bei Bedarf wickeln

12:15 Schlafenszeit! Die Kinder werden ins Bett gebracht. Eine Erzieherin ist während der Schlafenszeit im Schlafrum anwesend. Kinder, die nicht (mehr) schlafen, bleiben im Gruppenraum und spielen.

Ca 13:00 Ende der Schlafenszeit. Die Kinder werden wach, sie werden gewickelt und angezogen. Kinder, die noch schlafen, lassen wir ausschlafen. Danach gehen wir in den Gruppenraum oder in den Garten

14:30 Nachmittagsimbiss, danach wieder Freispielzeit, kleine Angebote, Sing- und Spielkreis

16:30 die Kinderkrippe schließt bzw. die Kinder werden zum Spätdienst in den Kindergarten begleitet.

## **Bring und Abholzeiten:**

7:15-8:45 Bringzeit – um 8:45 beginnt der Morgenkreis; wir begrüßen uns, singen...

11:25-11:30 Abholzeit vor dem Essen

Abholzeit am Nachmittag: flexibel, bis 16.30 (je nach Buchungszeit)



## Die Arbeit in der Krippe orientiert sich am **Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)**

**Grundprinzipien** des BEP sind unter anderem:

- frühe Bildung als Grundstein lebenslangen Lernens
- Bildung als sozialer Prozess
- Betonung der Selbstbestimmung und Selbsttätigkeit des Kindes
- das Prinzip der ganzheitlichen Förderung
- Spielen, Bewegungs- und Sinneserfahrungen sind die Grundlagen der elementaren Bildung
- Vermittlung christlicher Werte
- Vermittlung lernmethodischer Kompetenz
- Individuelle Unterschiede berücksichtigen

**Für die Kinder in den ersten drei Lebensjahren bedeutet dies:**

**Das Kind und seine Kompetenzen stehen im Mittelpunkt  
Bindung und Beziehung sind die Voraussetzung für Bildung**

***Es ist unsere Aufgabe die Kinder***

- ***in den emotionalen und sozialen Kompetenzen stärken***
- ***in ihren körperbetonten Kompetenzen stärken***
- ***in ihren kognitiven und lernmethodischen Kompetenzen stärken***
- ***in ihrem positiven Selbstkonzept stärken***





## **Wie erreichen wir unsere Ziele?**

Grundlage für unsere Arbeit ist das Beobachten jedes Kindes und der Gruppe.

Wir beobachten einzelne Situationen und systematisch z.B. im Freispiel und bei Angeboten.

Für die Beobachtung verwenden wir Beobachtungsbögen.

Diese Beobachtungen tragen wir in Teambesprechungen zusammen und erarbeiten daraus die weitere Förderung und Unterstützung der Kinder.

## **Angebote:**

Im Jahreskreislauf ergeben sich immer wieder Themen, die die Kinder interessieren. Im Frühling beobachten wir die ersten Blumen, die Schmetterlinge, Regenwürmer und im Herbst die bunten Blätter und fühlen den Wind...

Dabei gilt in diesem Alter ist weniger mehr. Es ist uns wichtig eine Sache durch wiederholen zu vertiefen anstatt ständig neue Themen nur zu streifen.

Täglich machen wir mit den Kindern im Freispiel kleine Angebote.

Wir regen die Kinder zum Beispiel zum Kneten, Schneiden, Reißen an. Wir bieten die Möglichkeit zu Sinnes- und Körpererfahrung mit Wasser, Farbe, Spiegel und Naturmaterialien.

Fast täglich gehen wir in den Bewegungsraum und in unseren Garten. Experimentiertablets laden die Kinder ein zum Schütten oder Schrauben ein.

Im Morgenkreis singen und musizieren wir gemeinsam.

## **Mitwirkung der Krippenkinder Einrichtungsgeschehen:**

Die Kinder in unserem Haus haben das Recht, an allen sie betreffenden Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand beteiligt zu werden.

Da die Krippenkinder sich sprachlich noch nicht so umfassend äußern können, ist es unsere Aufgabe mit mitrespektvoller Haltung, sehr wachsam und feinfühlig die Signale, verbale und nonverbale, der Kinder wahrzunehmen und auf ihre Bedürfnisse einzugehen.

### **In folgenden Bereichen ist es uns wichtig, die Kinder zu beteiligen:**

Beim Essen und Trinken, beim Wickeln und der Körperpflege, beim Schlafen und im Bereich Bewegung.



- Die Kinder bestimmen selbst, ob und wieviel sie essen oder trinken möchten.
- Beim Wickeln beziehen wir das Kind mit ein. Alles, was es selbst tun möchte, darf es auch selbst tun. Wünsche des Kindes werden von den Betreuern das Wickeln übernimmt respektiert.
- Wir lassen dem Kind die Zeit sich selbst anzuziehen und ermuntern es dazu.
- Ob und wie lange ein Kind schlafen möchte, bestimmen die Kinder selbst.
- Wir achten die Signale des Kindes seine Fortbewegung betreffend. Die Kinder haben meist die Möglichkeit zwischen bewegungsintensiven und ruhigeren Aktivitäten zu wählen. Durch eine wohlwollende, aber abwartende Haltung ermöglichen wir es den Kindern Herausforderungen zu meistern und sich an den Erfolgen zu freuen.

### **Kompetenzen unserer Mitarbeiter**

Die Arbeit mit Krippenkindern ist sehr anspruchsvoll, deshalb ist es uns wichtig, dass sich unsere Mitarbeiter regelmäßig weiterbilden. Die Krippenerzieherin hat die Zusatzqualifikation „Fachkraft für Krippenpädagogik“.

Die Mitarbeiter nehmen an hausinternen Fortbildungen des Kinderhauses teil.

Themen sind zum Beispiel: der systemische Ansatz in unserem Haus und unsere ressourcenorientierte Pädagogik.

## **Erziehungspartnerschaft**

**Wir verstehen darunter die Partnerschaft zwischen Ihnen und unseren Mitarbeitern zur Entwicklungsbegleitung und Entwicklungsförderung Ihres Kindes.**



Es gibt bei uns Angebote zur Beratung und die Möglichkeit der Mitwirkung der Eltern im Alltag unserer Einrichtung.

Die Kontakte mit Ihnen helfen uns, Ihr Kind besser kennen- und verstehen zu lernen.

Wir beziehen Sie in die pädagogische Arbeit ein. Sie erhalten regelmäßig mündliche und schriftliche Informationen über die Aktivitäten.

Wichtig ist uns das **persönliche Gespräch** mit Ihnen. Beim Bringen und Abholen ist immer Gelegenheit zum kurzen Austausch. Für längere Gespräche vereinbaren wir einen Termin miteinander. Pro Jahr treffen wir uns 2-3 Mal zu einem **Entwicklungsgespräch**.

## **Kinderschutz**

Jedes Kind hat ein Recht auf Schutz z.B. vor Gewalt. Wir haben vom Gesetzgeber diesen Schutzauftrag übertragen bekommen.

Unsere Mitarbeiter achten darauf, dass es jedem Kind gut geht, dass es sich gut entwickeln kann. Grundlage dafür ist unter anderem die UN- Konvention für Kinderrechte.

Alle unsere Mitarbeiter nehmen an einer Fortbildung „Achtsamkeit und Prävention“ teil.

Wir bieten Unterstützung für sie als Eltern an z.B. Gespräche, Elternabende, Sprechstunde einer Mitarbeiterin der Familienberatungsstelle der Stadt Erlangen bei uns im Haus.

## **Elternabende**

Zu Beginn des Krippenjahres findet ein Elternabend statt. Weitere Abende planen wir in Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat. Über Themenvorschläge von Ihnen freuen wir uns.

Gerne können Sie an Themen-Elternabenden des Kinderhauses teilnehmen.

## **Elternmitwirkung**

Über Ihre Mitwirkung im Krippenalltag, und bei Festen freuen wir uns.

## **Angebote im Rahmen des Familienstützpunktes**

Wir bieten Elternkurse an wie „Fit for Kids“

Sport für Mütter mit kleinen Kindern...

Sprechstunde einer Mitarbeiterin der Erlanger Jugend- und Familienberatung.

Wir informieren sie regelmäßig über unser Angebot.



## **Wünsche und Anregungen**

Wünsche, Anregungen aber auch Kritik sind uns jederzeit willkommen. Unser Motto ist die ständige Verbesserung. Einmal jährlich erhalten Sie einen Elternfragebogen. Ihre Rückmeldungen sind für uns sehr wichtig.

## **Elternbeirat**

Zu Beginn jedes Kinderhausjahres wird in den Gruppen der Elternbeirat gewählt. Alle Elternbeiräte des Kinderhauses bilden das Gremium „Elternbeirat“. Alle wichtigen pädagogischen und organisatorischen Fragen werden mit dem Beirat besprochen. Der Elternbeirat trifft sich zu drei bis vier öffentlichen Sitzungen im Jahr.

## **Förderkreis Kindergarten Heilige Familie e.V.**

Eng verbunden mit dem Elternbeirat ist der Förderverein. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, unsere Einrichtung finanziell zu unterstützen.

Er finanziert solche „Extras“ wie z.B. Tonbrennofen, Fahrzeuge für den Garten, Häuschen im Garten, Musikinstrumente, Turnmaterialien, Ballbad, Umgestaltung des Außengeländes, neuer Kletterturm...

Bei der Ausstattung der neuen Krippe hat uns der Förderverein unterstützt- so konnten wir ein Spielhäuschen für den Garten anschaffen. Auch Spielmaterial hat der Förderkreis finanziert.

Die Höhe des Vereinsbeitrages kann jedes Mitglied selbst bestimmen. Auch einmaligen Spenden werden gerne entgegengenommen.



## **Wir arbeiten zusammen mit:**

### **Fachdiensten**

In Erlangen gibt es ein breites Angebot an Fachdiensten. Kommen wir gemeinsam zu dem Ergebnis, dass Ihr Kind z.B. weitere sprachliche oder motorische Förderung braucht, können wir Ihnen eine Reihe von Fachleuten nennen, die Ihrem Kind weiterhelfen können.

### **Frühförderung**

Auch zu den Frühförderstellen haben wir einen engen Kontakt, sodass wir gemeinsam Hilfen für Ihr Kind finden können.

### **Beratungsstellen**

Zeigen sich Probleme, die über unsere Kompetenz hinausgehen, können wir Ihnen die entsprechenden Beratungsstellen nennen. Wir stellen ihnen gerne unsere Mappe mit vielen Adressen zur Verfügung stellen.

Einmal im Monat freitagmorgens, bietet Frau Zikeli, eine Mitarbeiterin der Jugend und Familienberatung der Stadt Erlangen, eine Sprechstunde an. Sie können sich dafür bei Frau Staib, Kinderhausleitung, melden. Die Termine werden bei uns ausgehängt.

# Was sonst noch wichtig ist:



**Telefonnummer Krippe**

**9411494**

**Telefonnummer** Kinderhausleitung      Frau Staib

**602917.**

Fax:

**6878693**

## **Versicherungsschutz**

Auf dem Weg zur und von der Einrichtung sind Sie, die Eltern, für Ihr Kind verantwortlich.

Während der vereinbarten Betreuungszeit sind wir für Ihr Kind verantwortlich. Bei gemeinsamen Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Maifest, Eltern-Kind-Aktionen sind Sie selbst für Ihr Kinder aufsichtspflichtig.

Für Verlust, Verwechslung oder Beschädigung der Garderobe und der Ausstattung der Kinder kann keine Haftung übernommen werden. Dies gilt ebenso für mitgebrachtes Spielzeug.

Nach den derzeit geltenden Bestimmungen sind alle Krippenkinder bei Unfällen auf direktem Weg zur und von der Einrichtung unfallversichert. Das Gleiche gilt während des Aufenthalts in der Krippe und während aller Veranstaltungen der Einrichtung außerhalb des Grundstückes (Feste, Spaziergang,...).

Bitte melden Sie alle Unfälle, die auf dem Weg zur und von der Einrichtung eintreten, auch wenn keine ärztliche Behandlung erfolgt, unverzüglich der Leitung des Kinderhauses.

## **Unfallverhütung**

Bitte achten Sie bei der Kleidung Ihres Kindes darauf, dass es **keine Pullover mit Kapuze und Kordeln** trägt. Auch bei den Jacken und Mänteln sind solche **Kordeln im Halsbereich** sehr gefährlich (Erstickungsgefahr). Auch Schnuller**ketten**, Halsketten, Sonnenhüte mit Bändern und feste Halstücher bergen eine Unfallgefahr.

### **Wenn Ihr Kind krank ist**

Bitte rufen Sie uns an, wenn Ihr Kind krank ist oder aus anderen Gründen nicht in die Einrichtung kommt. Melden Sie bitte alle ansteckenden Krankheiten Ihres Kindes. Bitte beachten Sie hierzu das Infoblatt zum Infektionsschutzgesetz und unsere Regelungen am Ende des Heftes.



Teilen Sie uns bitte schon bei der Aufnahme mit, ob Ihr Kind an Allergien, Unverträglichkeiten oder Ähnlichem leidet. Ärztlich verordnete Medikamente können nur nach schriftlicher Vereinbarung verabreicht werden. Zur Wiederaufnahme eines Kindes nach Krankheiten können wir eine Bescheinigung des Arztes verlangen.

### **Adressänderung**

Damit wir Sie jederzeit erreichen können, teilen Sie uns bitte Ihre Telefonnummer mit, unter der sie jederzeit zu erreichen sind. Bitte melden Sie uns unverzüglich Änderungen Ihrer Telefonnummer oder Ihrer Adresse.

### **Kündigung**

Das Krippenjahr geht von 01.09.-31.08.  
Eine Kündigung des Krippenplatzes während des Jahres muss mit einer Frist von 8 Wochen schriftlich erfolgen.  
Eine Kündigung zum Ende des Krippenjahres (31.8.) muss bis spätestens 30. Juni schriftlich erfolgen.

### **Buchung**

Mindestbuchungszeit sind 20 Stunden pro Woche.  
Sie können Ihre Buchungszeit nach Rücksprache mit der Kinderhausleitung Ihrem Bedarf anpassen.

## Kosten

Der Beitrag (siehe Beiblatt) wird in 12 Monatsbeiträgen erhoben. Der **Krippenbeitrag** ist ein Beitrag zu den gesamten Betriebskosten der Einrichtung und deshalb auch während der Schließungszeiten, bei vorübergehender Schließung oder längerem Fehlen Ihres Kindes zu bezahlen. Die Höhe des Beitrages orientiert sich an der Buchungszeit. Die aktuellen Kosten entnehmen Sie bitte dem Einlegeblatt.



Die Beiträge werden zum 1. des Monats im Voraus per Lastschrift von uns eingezogen. **Rückbuchungen aufgrund von fehlerhaften oder geänderten Kontonummern gehen auf Ihre Kosten.**

Wir weisen darauf hin, dass immer wieder eine Angleichung der monatlichen Beiträge an die allgemeine Kostenentwicklung erfolgt.

Ein Antrag auf Beitragserstattung kann beim Jugendamt Erlangen gestellt werden. Fragen Sie bei uns nach.

Das **Essensgeld** wird pro Mahlzeit abgerechnet und im Folgemonat von Ihrem Konto eingezogen.

### **Einmalige Kosten:**

Aufnahmegebühr: 10.-







